



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 20-5370

Datum 22.11.2018

Beschluss

Mobiler Sprizentausch für Hamburg

Seit vielen Jahren arbeiten in Hamburg offene Drogenambulanzen wie das „Stay Alive“ in Altona oder das „Drob Inn“ in St. Georg erfolgreich mit Drogenabhängigen. Der angebotene Sprizentausch oder die Möglichkeit in geschütztem Umfeld zu konsumieren konnte vielen Suchtkranken das Leben etwas erleichtern und schafft immer wieder Kontakte, um Beratungsangebote kennenzulernen und anzunehmen.

Nicht zuletzt der verstärkte polizeiliche Verfolgungsdruck führt seit dem Jahr 2016 zu einer deutlich stärkeren Nutzung des „Stay Alive“ in der Virchowstraße, wodurch es zunehmende Beschwerden aus der Nachbarschaft gibt. Abhilfe könnte eine weitere Einrichtung etwa im Bereich St. Pauli schaffen, angesichts der grundsätzlich schwierigen Akzeptanz derartiger Einrichtungen im jeweiligen Umfeld ist eine derartige Entlastung aber nicht in Sicht. Möglich wäre jedoch ein mobiler Sprizentausch der gezielt und regelmäßig neuralgische Punkte für Drogenabhängige im Hamburger Stadtkern anfährt und soweit möglich seine Dienste anbietet.

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) wird gemäß § 27 BezVG gebeten, die Einrichtung eines mobilen Spriztauschprogramms zu prüfen und prophylaktisch entsprechende Mittel für den Haushalt 2019/ 2020 zu beantragen.